

Dorfregion Brookmerland

Leitbild (Entwurf)



Gemeinsam erarbeitetes und abgestimmtes Leitbild der Dorfregion Brookmerland

Das Leitbild ist Ausdruck einer gemeinsamen Zukunftsvorstellung, wie sich die Dorfregion Brookmerland in sozioökonomischer, kultureller, baulicher und ökologischer Hinsicht in den nächsten Jahren und Jahrzehnten gestalten möchte. Das Leitbild beruht auf den bereits erarbeiteten Handlungsfeld bezogenen Stärken, Schwächen, Leitlinien und Entwicklungszielen. Es wurde gemeinsam in mehreren Arbeitskreissitzungen entwickelt, erörtert und wird von den Beteiligten gemeinsam getragen.

Das Leitbild ist zur besseren Übersicht und späteren Evaluation handlungsfeldbezogen aufgebaut. Dabei sind allen Beteiligten die z.T. synergetischen Wirkungsgefüge und Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Handlungsfeldern, Projekten usw. bewusst.

Demographische Entwicklung

Im Jahr 2040 hat die Dorfregion Brookmerland ihre Lebensqualität für alle Generationen gestärkt, lebenswerte Strukturen für Familien, in den Kindertagesstätten, den Schulen und im Vereinswesen prägen das soziale Miteinander. Die kulturellen Angebote und die Vereine bereichern die soziokulturelle Vielfalt.

Die gleichberechtigte Integration aller Bevölkerungsgruppen, die Gesundheitsförderung und die medizinische Versorgung haben inzwischen Vorbildcharakter auch für andere Kommunen und Dorfregionen. Fach- und Arbeitskräfte sind aufgrund der regionalen Wertschöpfung schon lange nicht mehr abgewandert. Die Probleme des demographischen Wandels haben wir also überwunden. Wir werden prüfen, ob die Bewältigung der demographischen Herausforderungen auch mit der Wohnprämie für das Brookmerland zusammenhängt.

Die Sportanlagen sind durchgängig für alle nutzbar und in gutem Zustand. Das Kirchturmdenken und die Konzentration auf die eigenen Interessen einzelner Gemeinden haben ein Ende gefunden, junge Menschen ziehen nicht mehr weg und die Altersarmut ist durch ein ausgewogenes Rentenniveau überwunden. Die Gleichversorgung von Stadt und Land festigte die Attraktivität des ländlichen Raums.

Freizeitangebote für alle und die Betreuung von Senioren sind gewährleistet, die Versorgung ländlicher Räume mit dem ÖPNV funktioniert. Das friedliche Miteinander der Generationen beruht auch auf der Anerkennung jeweils anderer Religionen und Generationen. Mehrgenerationenhäuser und die Voraussetzungen dafür sind bei uns selbstverständlich geworden.

Dorfregion Brookmerland

Leitbild (Entwurf)



Junge Menschen engagieren sich zunehmend in unserer Kommunalpolitik. Dadurch können noch präziser die Interessen junger Menschen in unserer Dorfregion berücksichtigt werden. Ihre Motivation, sich in der Politik zu engagieren ist auch durch die Einführung des generellen Wahlrechts ab 16 Jahren gestiegen.

Mobilität

Im Jahr 2040 haben wir die CO₂-neutrale Mobilität weitgehend umgesetzt. Der Anteil der Verbrennungsmotoren konnte auf unter 5 % gesenkt werden. Fossile Brennstoffe sind eine Seltenheit geworden. Individualverkehr und Einzelfahrten gibt es in unserer Dorfregion kaum noch. „Das Brookmerland fährt 30“ ist unser Motto.

Unser noch nicht erreichtes, aber gesetztes Ziel besteht darin, Fahrzeuge mit CO₂-Flüssigkraftstoff zu betreiben. Daran wird noch gearbeitet. Ebenso an dem Aufbau des autonomen Fahrens. Um so viel Energie wie möglich zu sparen, wird ebenfalls die Umsetzung von Teleportation intensiv erforscht und vorbereitet. Bis dies' so weit ist, verwenden wir Taxiflugdrohnen.

Der ÖPNV funktioniert flächendeckend und ist für alle preislich angemessen. Dadurch sind unmotorisierte Menschen in ihrer Mobilität nicht mehr eingeschränkt. Es gibt weniger Verkehrslärm, weniger Schadstoffausstoß, mehr Rad- als Autofahrer, überall Mitfahrerbänke und insgesamt eine bessere Verkehrsinfrastruktur. Barrieren sind vollkommen abgebaut.

Soziokultur, Familienfreundlichkeit, Betreuung

Im Jahr 2040 sind für uns in unserer Dorfregion die Ganztagesbetreuung für Kinder, eine erstklassige, flächendeckende Betreuung und Tagespflege für Senioren, Inklusion, Toleranz sowie Offenheit gegenüber uns zunächst fremden Menschen, Kulturen und Lebensweisen selbstverständlich. Zugereiste werden offen aufgenommen und in unsere Gemeinschaft schnell integriert.

Die Kita- und Schulangebote funktionieren flächendeckend bestens. Alle Schulen in den umliegenden Kommunen können mit dem ÖPNV gleich gut erreicht werden.

Alle haben hier Zeit füreinander, Neues probieren Jung und Alt gemeinsam aus, wobei Tradition und Gutes bewahrt bleiben. So sprechen wir oft miteinander plattdeutsch. Abgrenzungs- oder Inseldenzen in den einzelnen Gemeinden, in Vereinen oder in der Politik sind uns fremd geworden.

Dorfregion Brookmerland

Leitbild (Entwurf)



Es gibt ausreichend viele Mehrgenerationenhäuser, und es haben sich tolle aufeinander eingespielte Teams von Ehrenamtlichen in den Vereinen entwickelt.

Wir bedenken alle Generationen mit ihren Bedürfnissen und haben auch räumliche sowie bauliche Verbindungen zwischen den Generationen geschaffen, so dass der generationsübergreifende Kontakt und gemeinsame Aktivitäten erleichtert und selbstverständlich werden konnten. So existieren beispielsweise Kindertagesstätten neben Seniorenheimen.

Bildung

Im Jahre 2040 haben wir den freien Zugang zur Bildung für alle erreicht. Herkunftsspezifische Bildungswege sind überholt. Dazu gehören Chancengleichheit, ausgewogene Bildungsstrukturen ohne Vorselektion in einem transparenten und einheitlichen Bildungssystem. Rassistische Einstellungsmuster hat niemand in unserer Dorfregion.

Motivierten Lehrerinnen und Lehrern stehen vielfältige Technologien für ihren Unterricht zur Verfügung, mit denen sie ebenfalls neue Berufsperspektiven eröffnen können. Das Fach Informatik gehört in allen Schulformen zum Lehrplan. Es gibt individuellere Lehrpläne als früher, welche persönliche Entwicklungen einzelner konkreter fördern. Der technologische Fortschritt und das flächendeckend gut funktionierende Internet bilden dafür die Basis. Im Schulunterricht werden kontinuierlich auch aktuelle Geschehnisse behandelt, der Lehrplan sieht vor, dass die Lehrerinnen und Lehrer jederzeit auf Aktuelles reagieren und es in ihren Unterricht einbringen. Zu den Lernzielen gehört zusätzlich die Vermittlung von Informationen, wie junge Menschen gerade an der Kommunalpolitik partizipieren können.

Das Prinzip „Lernen für's Leben“ wurde zu unserem schulischen Prinzip. Das Lernen gehört zum Lebensbereich jeder Generation.

Der Lehrermangel gehört der Vergangenheit an. Das Abitur und die IGS Marienhafemoorhusen existieren nach wie vor. Über die gesamte Dorfregion verteilt gibt es Grundschulen und Kindertagesstätten.

Infrastruktur, medizinische Versorgung

Im Jahre 2040 haben wir in der Dorfregion Brookmerland nicht nur die flächendeckende medizinische Versorgung, sondern auch die Ansiedlung von medizinischen Spezialisten umgesetzt. Der Ärztemangel von früher gehört der

Dorfregion Brookmerland

Leitbild (Entwurf)



Vergangenheit an. Durch intakte Verkehrsverbindungen ist ihre schnelle Erreichbarkeit und die von Krankenhäusern gesichert.

Die inzwischen eingeführten einheitlichen Kassenstrukturen machen es möglich, dass nicht nur von ihnen, sondern auch von der Bevölkerung alternative Heilungsmethoden anerkannt und nicht mehr in Frage gestellt werden. Es gibt keine Unterschiede zwischen privat und gesetzlich Versicherten. Die früheren langen Wartezeiten bei Fachärzten usw. sind vorüber.

Durch eine intensive Forschung und Entwicklung erleben wir einen medizinischen Fortschritt, durch den ehemals unheilbare Krankheiten nicht mehr existieren. Tierversuche gibt es nicht mehr.

Wirtschaft, Landwirtschaft, Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs Naherholung und Tourismus

Im Jahre 2040 haben wir die Attraktivität und Lebendigkeit unserer Dorfstrukturen in der Dorfregion Brookmerland soweit gesteigert und gefestigt, dass nicht nur wir die Lebensqualität in unseren Dörfern schätzen, sondern genauso Touristen und Naherholungssuchende aus unseren Nachbarkommunen.

Wir sprechen alle fließend plattdeutsch, was uns zusätzlich verbindet und sind als Erholungsort zertifiziert worden. Grund dafür sind u.a. unsere inzwischen weit über Norddeutschland hinaus bekannten Mühlen, die gut befahrbaren Fahrradstraßen, unsere Teezeremonien, die vielen touristisch attraktiven Plätze sowie die Camping- und Wohnmobilplätze, die wir uns erhalten haben und die noch immer intensiv genutzt werden.

Unsere vielen Wälder und die Harmonie zwischen Tourismus und Landwirtschaft tragen entscheidend zu unserer Attraktivität für viele Menschen bei. Das Ausbringen von Gülle und die Massentierhaltung haben wir gemeinsam in konstruktiven Gesprächen überwunden. Dabei sind wir uns einig, die Landwirtschaft als Wirtschaftsfaktor zu erhalten, denn nur so können wir auch weiterhin unsere vielfältigen regionalen Produkte breit vermarkten. Aber wir betreiben auch in besonderer Weise Landschaftspflege, denn wir sind uns bewusst, dass unsere natürlichen Lebensgrundlagen ausschlaggebend für unsere hohe Lebensqualität sind.

Die Grundversorgung wird zu einem beträchtlichen Anteil mit heimischen Produkten gewährleistet, was nicht nur die heimische Wirtschaft gestärkt hat und stärkt, sondern auch dazu führte, dass die Menschen ihre Beweggründe für ihr Konsumverhalten gegenseitig besser verstehen und somit Angebot und Nachfrage optimal aufeinander

Dorfregion Brookmerland

Leitbild (Entwurf)



abgestimmt sind. Dies gelingt nur in enger Abstimmung mit den regionalen Landwirten. Bio-Produkte kaufen, konsumieren und produzieren wir verstärkt.

Die Versorgung mit Gütern des täglichen bedarfs ist gewährleistet, „Tante-Emma“-Läden, Dorfläden usw. können existieren und werden von allen angenommen.

Wir haben die Abhängigkeit von wenigen großen Arbeitsgebern in der gesamten Dorfregion Brookmerland minimiert und Vollbeschäftigung erreicht, weil unsere Dorfregion inzwischen so interessant für viele Betriebe und Arbeitskräfte ist, dass sie sich hier angesiedelt und die Unternehmen Arbeitsplätze geschaffen haben. Die flächendeckend gute Breitbandversorgung macht Firmengründungen überall möglich. Der Baumarkt ist inzwischen auch wieder in unserer Dorfregion ansässig.

Wir haben die Energiewende geschafft und die Verschwendung von Energie hat vollkommen aufgehört. Unsere maroden Straßen sind saniert und ausgebaut. Ihren guten Zustand wollen wir erhalten.

Korruption hat es in unserer Dorfregion nicht gegeben und wird es auch zukünftig nicht geben. Jede und jeder von uns wird dafür sorgen.

Ökologie, Klima-, Natur- und Umweltschutz

Wir leben inzwischen klimaneutral, das Insektensterben haben wir durch die Abschaffung von Insektengiften in den Griff bekommen, der Insektenbestand und der der Wildtiere sind stabil, unsere Lebensmittel sind nicht mehr gesundheitsschädlich, eine Baumschutzsatzung besteht inzwischen auch und die meisten von uns leben energieautark in ökologischen Häusern, mit der Natur verbunden und mit ihr im Einklang. Unsere Gärten sind vielfältig und bunt. Monokulturen und Kies- oder sog. Steingärten gibt es bei uns nicht mehr. Wir werden auch zukünftig weitere Insektenhotels und Blumengärten schaffen.

Das Ganze ist uns gelungen, weil wir uns in den letzten beiden Jahrzehnten einen Wertewandel erarbeitet haben, der uns befähigt, mehr Eigenverantwortung für uns und unsere Umwelt zu übernehmen. So haben wir uns unsere Moorflächen erhalten, Biotope wachsen lassen, unseren Baumbestand stabilisiert und nur noch bei gemeinsam festgestelltem Bedarf Baugebiete ausgewiesen.

Wir haben den Generationendialog auch mit der Landwirtschaft erfolgreich in Gang gesetzt und schaffen tatsächlich blühende Landschaften durch private, gewerbliche und kommunale Initiativen. Das können wir nur gemeinsam mit den Landwirten leisten.

Dorfregion Brookmerland

Leitbild (Entwurf)



Die Reinhaltung der Böden (Nitrat und Nitrit) haben wir auch erfolgreich betrieben, Überdüngung gibt es nicht mehr. Unsere Nahrungsmittel verschwenden wir nicht mehr als Biosprit und den Plastikgebrauch haben wir in unserer Dorfregion Brookmerland abgeschafft.

Wegen des allgemeinen durch den Klimawandel hervorgerufenen Anstiegs des Meeresspiegels haben wir unsere Deiche zum Schutz unseres Landes gesichert.

Baukultur, Wohnen – Siedlungsentwicklung – Flächennutzungsmöglichkeiten und Leben, Aufenthaltsqualität

2040 sind wir in gemeinschaftlicher Abstimmung in einem gemeinsamen Prozess eine Einheitsgemeinde geworden, unsere Dorfstrukturen haben wir weitgehend erhalten.

Durch das Förderprogramm „Jung kauft Alt“ konnten wir erfolgreich Wohnungsbauförderung betreiben und die Versiegelung der Flächen weiter reduzieren. So konnten wir, Leerstände und Streusiedlungen begrenzen. In einigen Leerständen wurden gastronomische Betriebe gegründet, die unsere Lebensqualität und touristischen Angebote weiter erhöhen. Durch unser innovatives und nachhaltiges Flächenmanagement vermeiden wir Nutzungskonkurrenzen.

Flächenrelevante Entscheidungen werden in einem Abwägungsprozess gemeinsam von Bürgern, Wirtschaft, Politik, Vereine, Verbände und Verwaltung getroffen.

Wir haben eine nennenswerte Anzahl von Mehrgenerationenhäusern gebaut und können nun den Bedarf daran decken. Unsere Spielplätze sind generationsübergreifende Begegnungsplätze geworden.

Wir pflegen das dörfliche Zusammenleben und haben uns hierfür ganz unterschiedliche Plätze mit Aufenthaltsqualität geschaffen: den Dorfplatz bei der Mühle oder beim Ellerhus in Uppgant-Schott, der Tjücher Moortun, den wir nun auch als Badesee nutzen, das Bahnhofsgebäude in Marienhafe, das für die öffentliche Nutzung freigegeben wurde und die umgebauten wieder hergestellten und so erhaltenen Mühlen, die sich inzwischen selbst tragen und die wir pflegen. Der zentrale Marktplatz in Marienhafe dient uns auch als Begegnungs- und Aufenthaltsplatz. Unser Friedwald, der in Leezdorf entstehen soll, dient gerade älteren Menschen als Ruhepunkt in unserem bunten und offenen Miteinander. In allen Ortsteilen erhalten und pflegen wir angepasst an unsere Bestattungskultur zusätzlich unsere Friedhöfe.

Überall können wir durch eine gute Breitbandversorgung online miteinander kommunizieren und uns verabreden. Die Funklöcher sind verschwunden. Wir kommen gut und sicher überall hin, u.a. weil die sanierungsbedürftigen Straßen erneuert wurden.

Leitbild – Vorschlag

Dorfregion Brookmerland

Leitbild (Entwurf)



Das Leitbild ist Ausdruck einer gemeinsamen Zukunftsvorstellung, wie sich die Dorfregion Brookmerland in sozioökonomischer, kultureller, baulicher und ökologischer Hinsicht in den nächsten Jahren und Jahrzehnten gestalten möchte. Das Leitbild beruht auf den bereits erarbeiteten Handlungsfeld bezogenen Stärken, Schwächen, Leitlinien und Entwicklungszielen.

Vereine und Kultur

Wir sind stolz auf unser attraktives und vielfältiges Freizeitangebot in allen Gemeinden mit seinen generationsübergreifenden kulturellen, sozialen und sportlichen Angeboten, um die wir uns alle kümmern und sie nutzen. Wir legen Wert auf neue Ideen und Konzepte, so bleiben wir am Puls der Zeit und unterstützen damit die Arbeit der Ehrenamtlichen, z.B. im Haus der Vereine in Leezdorf mit seiner Schießanlage und in Rechtsupweg.

Uns sind der Erhalt und die Förderung unserer Traditionen auch im Vereinswesen wichtig. Deshalb haben wir im Rahmen unseres einheitlichen und dezentralen Sportentwicklungskonzept die kostenlose Inanspruchnahme von Sport- und Vereinsrichtungen beschlossen. Dies' ist möglich, weil unsere Vereine finanziell unterstützt werden.

Inklusion ist für uns selbstverständlich, bei uns wird niemand ausgeschlossen, d.h., dass wir außerhalb von Wettkämpfen auch versuchen, das Gefühl von Konkurrenz vollkommen auszublenden. Wir sind als eine Dorfregion zusammengewachsen und identifizieren uns mit ihr. Dafür ist unsere nächste Generation bereit, Verantwortung zu übernehmen, damit dies' auch so bleibt.